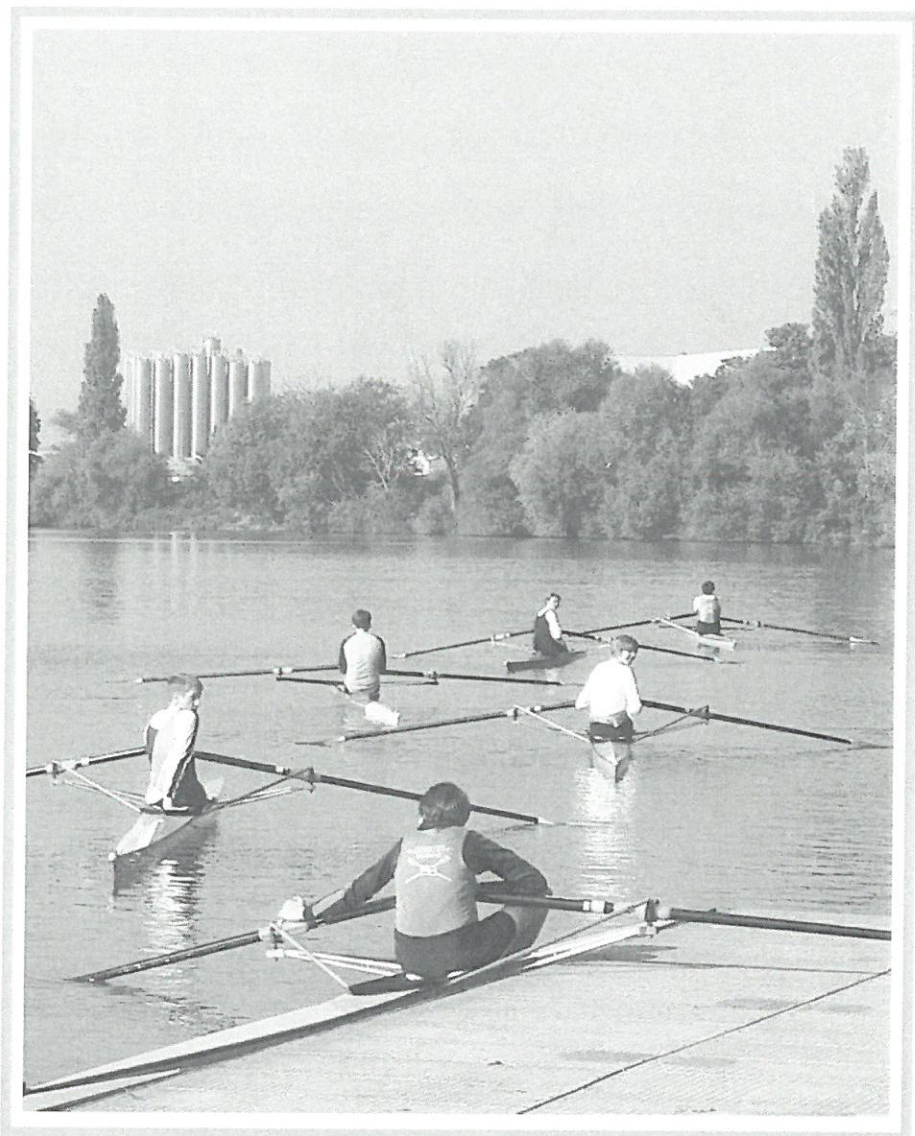
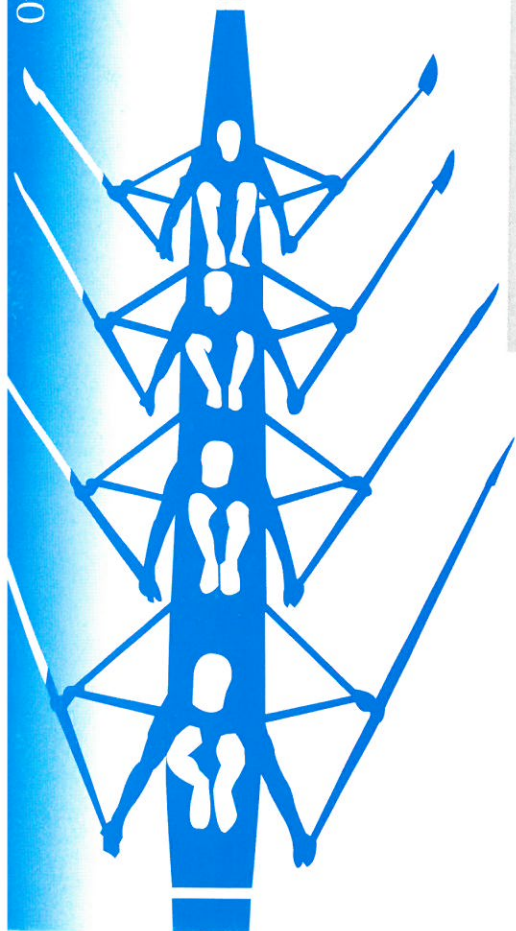


# Undine Zeitung



Unsere Einer-Ruderer nach dem Kampf um die Vereinsmeisterschaft



## Inhalt:

Zur Jahreswende  
Interne Regatta  
Mannheim Langstrecke  
Laubaktion  
Sieger-Jubilar-Ehrungen  
Essen der Trainingsrunderer  
Karten für Ruder WM 07 in München  
Donnerstags-Ergo  
JHV  
Wir begrüßen neue Mitglieder  
Weihnachtsfrühschoppen  
Serie „Damals“

Saphir-Show  
Saalrenovierung  
Impressum  
Geburtstage  
Undine-Outfit

## Termine:

2. Februar 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung. **Einladung liegt bei !**  
15. April 11.00 Uhr Anrudern  
17. Mai Himmelfahrt rudern nach Mühlheim  
5/6. Mai Undine-Regatta  
6.-10. Juni Wanderfahrt, Saar-Mosel



Liebe Undinemitglieder,

das Jahr geht seinem Ende entgegen. Wir können in diesem Jahr trotz der nicht immer erfreulichen Wetterkapriolen auf viele schöne Stunden im Bootshaus zurückblicken. Jedenfalls hatte der Wettergott in diesem Jahr ein Einsehen mit uns. So hatten wir beim Anrudern mit Bootstaufe, Regatta, Turmfest und Saisonabschluss mit Vereinsregatta ideale Wetterverhältnisse und damit 4 gelungene Veranstaltungen, die sehr gut besucht wurden und bei denen sich unsere Mitglieder sicher sehr wohl gefühlt haben

Sportlich war das Jahr 2006 durchaus durchschnittlich – die einzelnen Erfolge können Sie an anderer Stelle in dieser Zeitschrift nachlesen. Das Highlight war in diesem Jahr wiederum der Besuch auf der Regatta in Villach, wo wir immerhin 2 Siege im Masters-Achter mitbringen konnten. Wenn dort naturgemäß die Früchte des Erfolges sehr hoch hängen, so hat die Teilnahme für die Ruderer einen erheblichen Erlebniswert, der die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Truppe sehr fördert.

Lassen sie mich kurz einige Worte zu dem neu angeschafften Gebrauchtachter sagen. Die Anschaffung hat sich insofern als richtig erwiesen, als jetzt wieder mindestens einmal pro Woche richtig Betrieb im Bootshaus ist und die involvierten Ruderer des Mittelalters wieder eine Bindung an das Bootshaus bekommen. Und die Gäste im Biergarten und die Vorübergehenden oder –fahrenden erleben einen lebendigen Ruderverein. Dies hat zweifellos eine erhebliche Außenwirkung. Der Vorsitzende konnte sich immer wieder an z.T. übervollem Umkleideraum erfreuen.

Nicht unerwähnt sollen aber auch die Aktivitäten im Freizeitsportbereich bleiben. Sie sind auch ein bisschen ein Mittelpunkt im Vereinsleben. Ob die Nordic-Walker, Volleyballer oder Lust und Laune mit eigenen Aktivitäten. Und natürlich auch die vielen Helfer bei Baumfäll-, Laub- oder Renovierungsaktionen. Dies alles gehört zu einem funktionierendem Vereinsleben.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mitgeholfen haben, dass die UNDINE selbstbewusst in die Zukunft blicken kann. Da ich nach nunmehr vier Jahren nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung stehen werde, gilt es von einem Amt Abschied zu nehmen, das ich von vorneherein nur übergangsweise übernehmen wollte, das mir manchmal nicht nur Last sondern auch Freude gewesen ist. Immerhin konnte ich doch einiges vollenden, was ich mir vorgenommen habe. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Vorstandsmitgliedern, die loyal mit mir zusammengearbeitet haben, für ihre Unterstützung und ihren Arbeitseinsatz. Ich gehe davon aus, dass Ihnen bei der anstehenden Jahreshauptversammlung ein Nachfolger präsentiert werden kann..

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr, verbunden mit dem Wunsch, dass alle gesund bleiben.

Mit rudersportlichen Grüßen Ihr Manfred Eck

## Interne Regatta 15. Oktober

An einem schönen aber kühlen „Spätsommertag“ fand unsere Vereinsmeisterschaft statt.

Zur Verköstigung hatten unsere Wirtsleute eine dicke Suppe aufgesetzt, die am offenen Feuer an der Grillhütte garte. Dazu gab es noch Getränke und hochprozentiges – zum freiwilligen Obolus.



Nachdem alle Teilnehmer eingetroffen waren, das war so am späten Vormittag, konnten die Rennen eingeteilt werden.

Folgende Bootklassen wurden gefahren:

Mix Gig Doppelvierer AH 50+

Mix Gig Doppelvierer Aktive

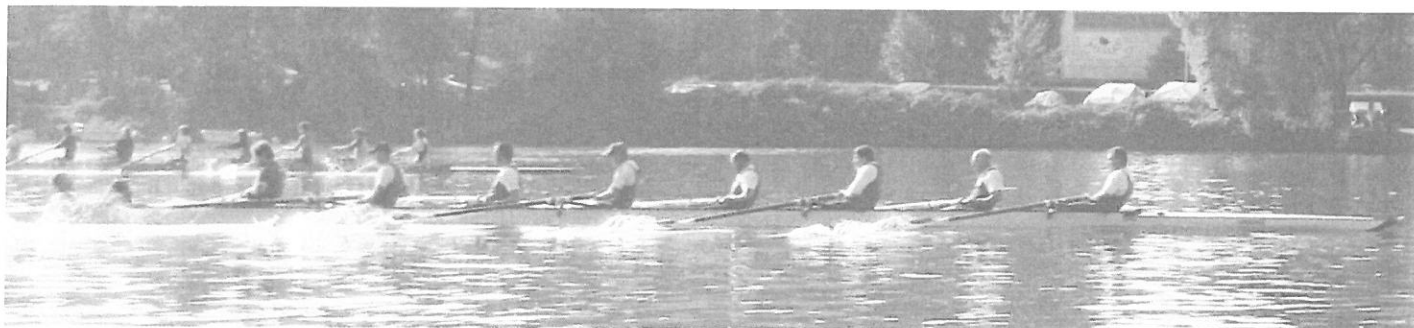
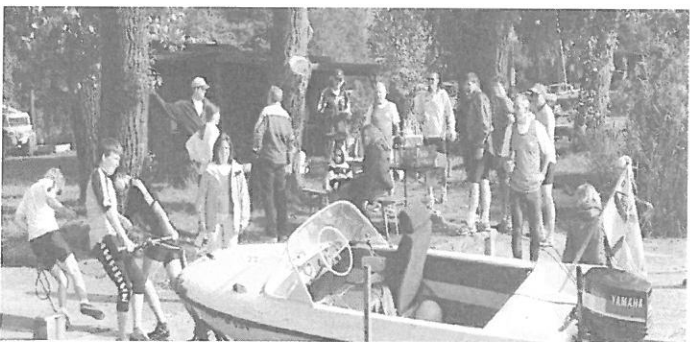
Masters Gig Doppelvierer

Mix Doppelzweier

Undine Meisterschaft Einer

Achter Rennen 1, Achter Rennen 2

Die Rennen wurden in einem lockeren Zeitablauf und einer variablen Streckenlänge zwischen 250 und 350 m gefahren. Unter Aufsicht unseres Schiedsrichters Wolli gingen die Rennen sicher über die Strecke.



Ein schönes Bild bot sich beim Mix Doppelzweier im 5-Boote-Feld und vor allem bei der Vereinsmeisterschaft im Einer wo 7 !!! Boote gleichzeitig auf der Strecke waren. In diesem Rennen gewann erwartungsgemäß Harry, der damit den seit Jahren amtierenden Vereinsmeister im Einer, Markus Pelz ablöste.

In den abschließenden Achter-Rennen kam es zu einer Begegnung der jungen Herausforderer gegen die Masters.

Zunächst wurden die Boote ausgelost. Im ersten Rennen führen die Masters in der „Undine“ und die Jungen in der „Costa Mohr“. Die jungen Herausforderer mußten sich im ersten Rennen geschlagen geben. Auch das zweite Rennen ging trotz Bootetausch und Verstärkung durch den Gastruder Uri verloren. Dies unterstrich nochmals die Stärke und Erfahrung der Master. K.K.

Die Ergebnisse im Überblick:

### 1. Rennen: Masters-Mix-Gigdoppelvierer 50+

1. Regina, Helmut, Heike, Häußler-Heide, Gerhard, Stm. Vincenzo Angrisano
2. Sigrid, Rainer, Wolfgang, Gabi, Stm. Madita

### 2. Rennen: Jugend - Gigdoppelvierer

1. Max Fölller, Max Fay, Lukas, Dennis Heide, Stm. Waldemar
2. Madita, Antje, Harry, Lisa Stm. Laura

### 3. Rennen: Masters- Gigdoppelvierer 40+

1. Michael, Klaus, Martin, Nils, Stm. Stefka
2. Roland, Thomas, Manner, Phil, Stm. Detlef

### 4. Rennen: Mix-Doppelzweier

1. Harry, Laura
2. Lisa, Lukas
3. Dennis, Antje
4. Max Fay, Madita
5. Gabi, Waldemar

### 5. Rennen: UNDINE - Meisterschaft Einer

1. Harry, 2. Max Fölller, 3. Waldemar, 4. Lukas, 5. Dennis und Max Fay gleichauf, 7. Antje

### 6. Rennen: Achter

1. Masters-Achter: Thomas, Roland, Detlef, Uli, Klaus (1. Lauf Michael F.), Uwe, Manner, Herbert, Stm. Klaus (2. Lauf Laura)
2. Herausforderer: Lukas, Dennis, Harry, Max Fay, Uri, Max Fölller, Waldemar, Nils, Stm. Vincenzo

## Langstrecken Test, Sonntag den 26.11.2006 in Mannheim

Am Putztag wurden die Boote bei strömendem Regen verladen und mit insgesamt 9 Ruderern ging es zur Mannheimer Amicitia zum diesjährigen Langstreckentest. Alleine die Anzahl ist für UNDINE Verhältnisse schon bemerkenswert, denn nur ambitionierte Sportler dürfen auf einer solchen Spitzensportveranstaltung teilnehmen.

Bei sehr angenehmen Temperaturen und Wetterbedingungen gingen alle auf die neue 5,5 KM lange Strecke.

Harry sollte es mit 4 Gegnern zu tun bekommen und hat dabei unter sichtlichen Qualen die Strecke bewältigt. Mit 20 sec Abstand zum Sieger war er nicht ganz zufrieden konnte aber seine Leistungen aus dem Training bestätigen.

Waldemar hatte mit insgesamt 7 Gegnern und kleinern gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und konnte mit Platz 4 am Ende nicht ganz zufrieden sein. Er hat sein eigenes Leistungsvermögen im Quervergleich um etwa 20 Sec verpasst. So konnte jedoch die Beobachtung von Dittmar Langusch (Trainer in Limburg) wirkliche Neuerungen im rudertechnischen Bereich erkannt werden die jetzt Konsequenz umgesetzt werden müssen.

Lisa Klaus und Madita Morgenstern hielten die Fahne für die UNDINE am höchsten!! Sie haben mit Abstand im 9 Bootefeld dominiert. Mit der sagenhaften Schlagzahl von 31-33 Schlägen die Minute überholten sie das 30 Sec vor Ihnen gestartete Boot bei etwa KM 2,5 und konnten das bis ins Ziel bei 5,5 KM halten.

Einen absolut schwarzen Tag erlebte Max Föller. Unser erfolgreichster Ruderer der diesjährigen Saison war überhaupt

nicht gut drauf, unterlag er nicht nur seinem Bootskameraden Johannes Rudolph sondern konnte in der Endabrechnung auch nur den 13. Platz erreichen. Es bleibt nur: abhaken und so weiterarbeiten wie bisher dann wird es auch wieder schöne Ergebnisse geben.

Als nächster war Max Fay dran. Er ist im ersten Ruderjahr, hat im Januar angefangen, ist im Trainingslager bei 4 Grad warmen Wasser 2 mal reingefallen, was ihn aber nicht weiter störte. Sein großes Talent zeigte sich auf diesem Test, konnte er im Feld der 36 Boote nicht nur den 4. Platz belegen sondern hat die Trainingsprinzipien und Rudertechnik voll bestätigt. Dieses Ergebnis sollte allen in der Trainingsgruppe zeigen, dass es auf jeden Fall richtig ist, was wir so trainieren.

Als nächstes war der Doppelzweier mit Dennis Heide und Lucas Krämer an der Reihe. Beide versuchten nach Kräften den „Fahrplan“ umzusetzen. Mit der angepeilten Schlagzahl von 28 bis 29 kamen sie gut zurecht und brachten Ihr Boot als 8. ins Ziel. Sicher ist das nicht richtig bestätigend für die Beiden, aber andererseits ist es auch klar, dass jetzt in Ruhe weiter trainiert werden muss um den Anschluss an die „Guten“ zu erreichen.

Antje hat ebenfalls einen schlechten Tag erwischt so konnte sie ihre Trainingsleistungen leider nicht bestätigen und landete abgeschlagen am Ende des Feldes. J. W.

## Laubaktion

Schon seit dem Spätsommer kursiert die Frage: „wann ist denn wieder Laubaktion?“ So notwendig und vom Wetter beeinflusst diese Arbeit ist, so hat sie nahezu den Beliebtheitsgrad des Regattaaufbaus erreicht. Einfach das Gefühl mal wieder etwas für den Verein getan zu haben, der persönliche Kontakt untereinander beim Laubrechen und das gemeinsame Vesper machen dieses Ereignis zu einem beliebten Fixpunkt im Undine-Kalender.

Trotz Abwesenheit der Trainingsrunderer und Trainer Wollli, die ihren eigentlichen „Job“ auf der Langstrecke in Mannheim ausübten, waren an diesem 25. November rund 30 Undinemitglieder trotz leichtem Nieselregen aber angenehmen Temperaturen angetreten, dem hartnäckigen „Gegner Laub“ entgegen zu treten.

Unter Manfred Heilmann's Leitung, dessen Pick-up wieder als unermüdlicher „Dreck-Shuttle“ fungierte, wurden jegliche Sommerrückstände „ordnungsgemäß“ entsorgt, worauf an improvisierter Vespertafel, zünftig in der Bootshalle, Ulli's schmackhafte Gulaschsuppe und Sonja's delikate Kuchenauswahl reges Interesse fanden. Erst die hereinbrechende Dämmerung löste diesen nützlichen, aber auch unterhaltsamen Arbeitstag auf.

Dank an alle, die dabei waren!

K.H.

## Wir begrüßen als neue Mitglieder...

**Vincenzo Pietro**

**Antonio Angrisano**

**Dennis Heide**

**Jan Philipp Wilde**

**Beitritt im:** Oktober

Oktober

November

**...und wünschen viel Spaß und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!**

## Rudererfolge der „Wolli-Truppe“ und Ehrung der Jubilare

waren der Anlaß für einen festlichen Morgen am 3. Dezember. Auf 10 Regattaplätzen waren in der abgelauenen Saison unsere Trainingsrunderer vertreten, wobei sie 55 Siege errangen. Auch bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Essen war ein UNDINE Doppelzweier am Start. Um diese starke Leistung zu feiern und verdiente Mitglieder zu ehren, füllten rund 100 Anwesende den frisch renovierten Saal.

Die Bedeutung dieses Tages für die UNDINE unterstrich sowohl die große Anzahl der erschienenen Mitglieder und Gäste als auch die Anwesenheit maßgebender Vertreter der Stadt Offenbach mit Stadtkämmerer Michael Beseler, Herrn Jürgen Weil vom Sportamt, des Sportkreis-Vorsitzenden Herrn Peter Dinkel, sowie CDU-Stadverordnete Frau Ulrike Scheuring, Frau Grete Steiner und Herr Lutz Plaueln von der SPD-Fraktion und Herr Carlo Enders von der Sportkommission Offenbach.

Der 1. Vorsitzende **Manfred Eck** wandte sich zunächst an die jungen Sportler mit den Worten, dass nicht allein die Siege anerkannt werden, sondern auch der hohe persönliche Einsatz am harten, täglichen Rudertraining. Ein Sieg, ob überlegen oder mit knappestem Vorsprung, zählt für kurze Zeit, und muß in jedem Rennen neu erkämpft werden. Dies muß, genau wie im täglichen Leben, Anreiz und Verpflichtung sein mit den Anstrengungen nie nachzulassen.

Die Ehrung der Sieger der Saison 2006 nahm der **2. Vorsitzende, Manfred Heilmann**, mit eingehender, sachlicher Kompetenz vor.

Herausragend die Leistung von **Max Föller**, der in seiner 3. Rudersaison **20 Siege** errang und mit insgesamt 37 Gesamtsiegen die Ehrennadel „über 25“ erhielt. Darunter war der Hessenmeister-Titel im Leichtgewichts-Doppelzweier B und der 2. Platz unter den besten hessischen Leichtgewichts-Einern der Altersklasse B. Bei den Deutschen Jugendmeis-

terschaften belegte er mit seinem Partner Phillip Heck den 8. Platz.

Der eifrigste Athlet war **Waldemar Popp**, der nicht weniger als 2817 Trainingskilometer im Jahr 2006 ableistete. Der Lohn dafür waren 6 Regattsiege in der Männerklasse im Leichtgewichts-Einer, darunter der wertvollste in Mannheim in Tagesbestzeit in einem 6-Boote-Feld. Daraufhin war er ein begehrter Doppelzweierpartner und konnte zusammen mit seinem neuen Partner Marius Beck von Wiesbaden-Biebrich die Hessenmeisterschaft erringen.

Beachtliche 8 Siege einschließlich der Hessenmeisterschaft verbuchte **Philipp Heck** im Leichtgewichts-Vierer der Männerklasse in Renngemeinschaft mit dem Offenbacher Ruderverein.

Der Vorjahres-Seriensieger **Sebastian Haux** hatte sein Trainingspensum etwas zurückgeschraubt, hatte jedoch in 4 Rennen der Männerklasse im Einer und Doppelzweier die Bugspitze vorn und erhöhte damit seine Gesamtsiegeszahl auf 44.

**Lukas Krämer**, der im Herbst 06 erst zur UNDINE gestoßen ist, konnte sich gleich über 2 Siege im frei vereinbarten Junior-B-Achter freuen.

**Phil Föller** konnte sich nach gebremstem Training mit 1 Einersieg in die Reihe der Sieger einreihen.

**Max Fay** gilt als die Entdeckung der Saison: noch in der Kinderklasse (bis 14Jahre) startend und schon im Juniorachter B eingesetzt, war er 7 mal erfolgreich.

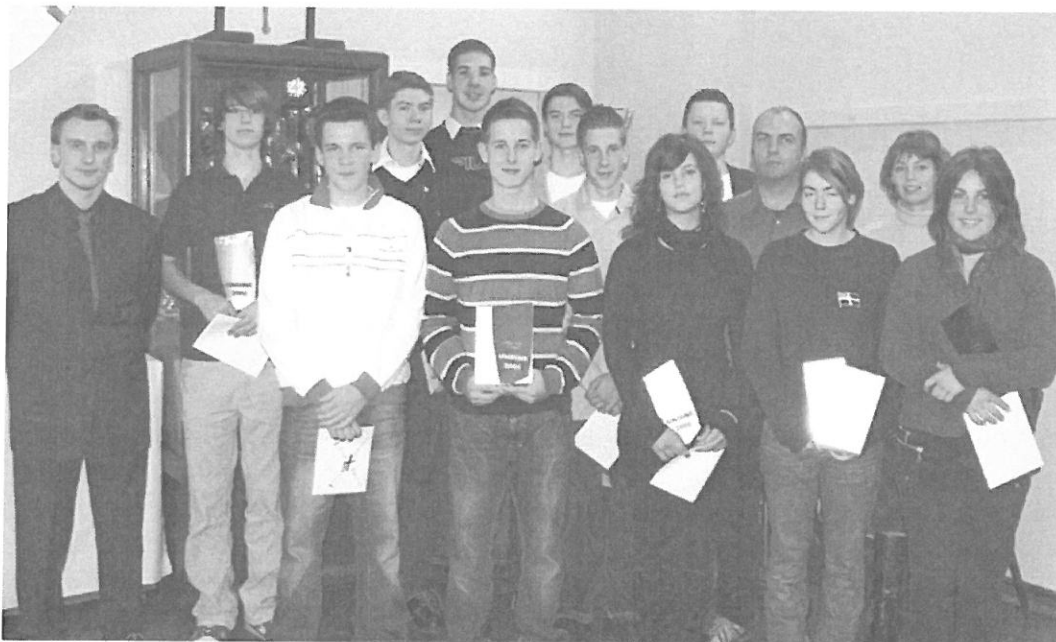
Bei den Juniorinnen war **Madita Morgenstern** in ihrer 2. Saison und **Lisa Klaus** im 1. Ruderjahr jeweils 4mal erfolgreich. **Laura Dexheimer** griff aus gesundheitlichen Rücksichten erst im Herbst wieder ins Renngeschehen ein, bewährte sich aber als Steuerfrau des Masters-Achters, den sie 3 mal siegreich ins Ziel steuerte.

Die vom WSPV Bürgel gekommene **Antje Bornschlegel** bewies großen Ehrgeiz und Trainingsfleiß und konnte 3 Siege verbuchen, darunter die Hessenmeisterschaft im

Mixed-Doppelzweier.

Als krönenden Abschluß der Saison starteten die Junioren und Juniorinnen bei der Internationalen Regatta in Villach. In jedem Rennen kämpften dort jeweils 8 Boote um den Sieg.

Wenn ein solcher diesmal auch nicht gelang, konnten doch beachtliche Platzie-



rungen erreicht und wertvolle Erfahrungen durch Starts auf einer internationalen Groß-Regatta gesammelt werden. Die vielfältigen Eindrücke dieser Reise waren ein Lohn für die hohen Beanspruchungen des diesjährigen Trainings.

Voll Stolz blickt Cheftainer **Jochen“Wolli“ Weber** auf diese Trainingsgruppe, die er mit großem Engagement betreut, und überreichte jedem eine kleine Metall-Statuette als Erinnerung an die Saison 2006. Ihm zur Seite stehen **Klaus Keller** und **Martin Schneider** zur Heranbildung von Neueinsteigern und zur Betreuung der nicht für das Renntraining vorgesehenen Ruderer.

Wie „Phönix aus der Asche“ hatte sich im Laufe der Saison ein Masters-Achter gebildet, beeinflusst durch die Anschaffung eines schnellen Empacher-Rennachters. Bis zu 14 ehemalige Rennrunderer bewarben sich im Training um einen Platz. Bei seiner ersten Bewährungsprobe bei der Mühlheimer Regatta gelang ein Sieg. Die beiden Rennen in Villach endeten ebenfalls mit je einem Erfolg in der entsprechenden Altersklasse. Aus der Hand ihres Bootskameraden und gleichzeitig **2. Vorsitzenden, Manfred Heilmann**, nahmen dafür ein Erinnerungsgeschenk in Empfang: **Thomas Krämer, Ulli Reheis, Eberhard Kieferle, Peter Gebhardt, Markus Peltz, Michael Föllner, Uwe Gebhardt, Herbert Engel, Roland Eiselt, sowie Trainer Wolli Weber**, der kurzfristig eingesprungen war.



Mit diesen Rennen hatte **Michael Föllner** die Ehrennadel für **25 Siege** erreicht und ist damit seinem Sohn Max auf den Fersen.

Manfred Eck sprach anschließend Dank und Anerkennung aus, daß Manfred Heilmann, die Nr. 7 im Boot, diese Mannschaft zusammen gebracht, sie immer wieder motiviert und das Training organisiert hat – neben seinen vielfältigen Tätigkeiten rund um's Bootshaus!

Seinen Dank richtete der 1. Vorsitzende selbstverständlich an das **Trainer-Trio „Wolli“ Weber, Klaus Keller, Martin Schneider**, sowie an **Roland Eiselt**, der seit vielen Jahren

das Hallentraining der Ehemaligen durchführt, und an **Karl Bernheim**, der seit vielen Jahren Unschätzbares im Hintergrund leistet. Er dankte auch **Gerhard Heil** und **Kurt Hofmann**, die das Breitensport-Rudern organisieren, und **Wolfgang Grahl** für seinen Einsatz in der Pflege der Grünanlagen und dass er die Nordic-Walking-Gruppe auf Trab hält.

Anläßlich der Ehrung der Jubilare führte Eck aus:

„Ohne die Treue und die Unterstützung langjähriger Mitglieder könnte ein Ruderverein seine sportlichen Aktivitäten nicht durchführen. Wir ehren diese Jubilare nicht nur für ihre Treue in der Vergangenheit, sondern gerade als Mitwirkende an der Zukunft der UNDINE.“

Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten die Ehrennadel: Die Tennisspielerin **Erika Schmidt** mit ihren Kindern **Anke und Carsten**, die beide erfolgreich gerudert haben, sowie **Waltraut Föllner**, die Ehemann und Söhne zum Rudern fit macht ebenso **Hans-Peter Klein**, seines Zeichens Grillmeister bei unserer Regatta.

**Dr. Hans-Henning Potstada** trat vor 40 Jahren als junger Ruderer in die UNDINE ein. 39 mal war er für die Undine siegreich, u.a. in einem Länderkampf, bei einer Hochschulmeisterschaft und als Medaillengewinner bei Eichkranzrennen und nahm dafür die Goldene UNDINE-Ehrennadel in Empfang.

Mit der goldenen DRV-Nadel ausgezeichnet wurde **Charlotte Timpe**, die als ehemalige Fechterin vor 50 Jahre durch ihren Gatten, den unvergessenen „Kalli“, zur Undine kam. Selbstverständlich wurde Sohn Horst ein überaus erfolgreicher Ruderer. Zuletzt ist sie vom Kegeln zum Kartenspielen übergewechselt und heute noch regelmä-

ßig im Bootshaus

Vereinsübergreifend wird die goldene DRV-Nadel für 50 Jahre Mitgliedschaft im RV Meißen und O.R. UNDINE an **Wolfgang Grahl** verliehen. Seinen ruderischen Höhepunkt erlebte er als Bronzemedaillengewinner im Leichtgewichts-Einer bei der Deutschen Meisterschaft 1964. Rund 30 mal siegte er für die UNDINE und sein Wirken als Antreiber beim Nordic Walking und bei der Grünpflege ist auch heute noch unverzichtbar.

**Lorenz Selzle** war nach Wiedergründung 1947 in die UNDINE eingetreten und fuhr bis 1952 erfolgreich Ren-



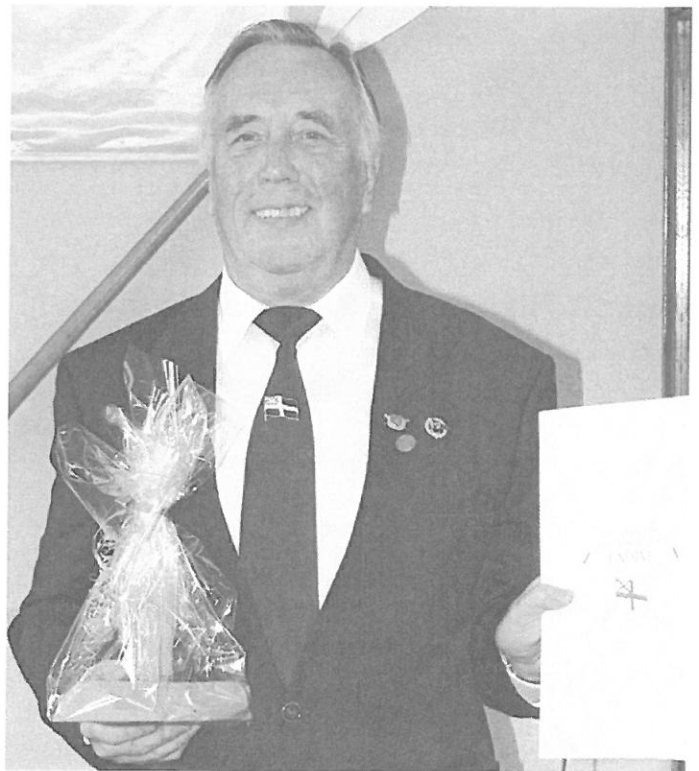
nen. Viele Jahre war er als Bootswagenfahrer an fast allen Wochenenden der Saison im Einsatz und arbeitete bis 1971 im Vorstand. Anlässlich seines bevorstehenden 80. Geburtstages, seiner fast 60-jährigen Mitgliedschaft und seiner vielfältigen Verdienste wurde er zu Ehrenmitglied ernannt.

Ebenfalls zum Ehrenmitglied wurde **Kurt Hofmann** ernannt, Mitglied seit 1947 und seit 1956, also 50 Jahre, dem Vorstand angehörend. Zunächst als Aktivensprecher, der in seiner Laufbahn ca. 28 Siege und eine Vizemeisterschaft im Junioren-Achter verbuchte, später als Pressewart und Initiator des 2.-Weg-Ruderns, leistet er permanente Ehrenamtsarbeit im wahrsten Sinne.

Eine Ikone des Rudersports fand Ihre Würdigung durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden:

**Dr. Hans Mohr**, in den Nachkriegsjahren 1949-1952 in Jugend- und Männerrennen vielfach siegreich seit 1961 im Vorstand tätig, in Nachfolge seines Vaters Costa 1. Vorsitzender von 1973 bis 1990, langjähriger Jugendtrainer – auch während seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Mit viel Geduld und sensiblem Einfühlungsvermögen hat er aus „ungeschliffenen Rohdiamanten“ wie beispielsweise Ulli Reheis, Markus Peltz, Michael Föller, Klaus Keller, dem unermüdlichen „Uri“, Dr. Michael Ursprung, Hans-Peter Heil, Dr. Stephan Kranz, Markus Selzle, Ralf Maul, Dr. Sabine Dörner (geb. Heil), Tanja Sand, Anke Schmidt ganz brauchbare Ruderer gemacht, die größtenteils auch heute noch aktiv am Vereinsleben teilnehmen. Damit nicht genug, hat er seine juristische Kompetenz dem Rudersport zur Verfügung gestellt indem er im Rechtsausschuß des DRV tätig war und schließlich dessen Vorsitzender wurde. Zudem opferte er viele seiner Wochenenden als Schiedsrichter im Motorboot. Mit seiner reichen Erfahrung ist er heute stets ein unverzichtbarer Rat-

geber. Die UNDINE ist stolz diesen Mann in ihren Reihen zu haben.



Der offizielle Teil dieser würdigen, perfekt organisierten Veranstaltung ging mit dem traditionellen 3-fachen Hipp-Hipp-Hurra zu Ende, was dann viele noch wahrnahmen die Kochkunst unseres Gastwirtes einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

K.H.

## Essen der Trainingsruderer

Beim diesjährigen „Präsent“ für die Aktiven hatte man sich etwas besonderes ausgedacht. Anstatt der sonst üblichen Trikots gab es ein Essen im frisch renovierten kleinen Saal. Zu diesem Anlass trafen sich alle Aktiven und Masters am 8. 12. 2006 im Bootshaus.

Wirt Jan, geschätzt für seine ideenreiche Kochkunst, kreierte zwei schmackhaft raffinierte Menüs. Es gab unter anderem Schweinelende in Lebkuchenglühweinsoße auf gebratenen Serviettenknödel und Spekulatius Mousse mit Rumrosinen.

Man verbrachte einen schönen und geselligen Abend der auch zum Austausch der Generationen beitrug.

Der Abend kam bei allen gut an, sodass es hoffentlich im nächsten Jahr zu einer Neuauflage dieser Veranstaltung kommen wird. U.R



## Karten für Ruder WM in München vom 26. 8. bis 2. 9. 07

Wer die Weltspitze im Rudern einmal „life“ erleben möchte, sollte zweckmäßigerweise (Mehrwertsteuererhöhung und Wegfall der Versandkosten) sich noch vor 31. 12. 06 einer vereinsinternen Sammelbestellung anschließen:

Vorläufe:	Sonntag 26. 8. und Montag 27. 8. pro Tag 8.- Euro
Hoffnungsläufe:	Dienstag 28. 8. und Mittwoch 29. 8. pro Tag 8.- Euro
Halbfinale:	Donnerstag 30. 8. und Freitag 31. 8. pro Tag 15.- Euro
Finale:	Samstag 1. 9. und Sonntag 2. 9. pro Tag 30.- Euro
Wochenticket	26. 8. bis 2. 9. 90.- Euro
Picknick Area	30. 8. bis 2. 9. pro Tag 10.- Euro

Alle Preise incl. MWST, MVV, Shuttle vom S-Bahnhof

Bestellungen nimmt entgegen:  
Manfred Eck, Tel. 06106 61907

K.H.

(

## Ein guter Vorsatz für `s Neue Jahr.

Für unsere Breitensport-Ruderer gedacht)

Neben den vielen anderen Vorsätzen, die Sie sicher schon gefasst haben, wäre doch, ein wenig für Körper und Gesundheit zu tun, nicht der schlechteste. Solange es auf dem Wasser noch zu ungemütlich ist, kann man sehr gut sich bei angenehmer Temperatur im Raume fit halten.

ERGO heißt das Zauberwort, wenngleich ihm manch Negatives anhaftet: die Monotonie, ohne vorbeigleitendes Uferpanorama, das nüchterne Umfeld des Trainingsraums – ja, Rudern auf dem Wasser macht natürlich viel mehr Freude. Aber gerade mit anderen zusammen, vielleicht mit ein wenig Musik (ist durchaus möglich) ist die Trainingszeit, die man sich selbst vorgenommen hat, leicht herunter zu spulen. Leistungsvergleiche zwischen den Lust- und Laune-Ruderern sollten garnicht angestellt werden. Jedem ist es selbst überlassen, sich ein wenig zu fordern, einfach mal den Kopf vom Alltag frei zu machen und sich mental zu erholen. Möglichst längere Einheiten bei niedriger Intensität sind optimal für das Herz-Kreislaufsystem, schädliche Blutfette werden gesenkt. Daß das anschließende Bierchen dann ganz besonders schmeckt, ist ganz klar, besonders in möglichst zahlreicher Gesellschaft.

Also, ein neuer Anfang wird gemacht:

ERGO-Rudern ab 4. (11.) Januar, Donnerstags so ca. 18:00 / 18:30, jeder kann auch zu jedem anderen Zeitpunkt – aber

in Gesellschaft ist`s halt doch erbaulicher!

K.H.

## Auch eine Jahreshauptversammlung ist wichtig!

**Achtung: Die JHV wurde nun für den 2. Februar anberaumt.**

Die entsprechend Einladung erhalten Sie **beiliegend**. Zeigen Sie Ihr Interesse an den Geschicken der UNDINE durch Ihre Anwesenheit. Die Berichte des Vorstandes und der Trainingsleitung, sowie besonders die Vorstandswahlen sind für die Zukunft des Vereins von großer Bedeutung.

Dieser besondere Hinweis erfolgt, da im vergangenen Jahr der Besuch, vielleicht bedingt durch die Wetterverhältnisse, recht „mager“ war.

**Also bitte denken Sie an den 2. Februar!!!**

## Der Weihnachtsfrühschoppen am 26. Dezember ...

ist eine gute Gelegenheit die ansprechende, anheimelnde Atmosphäre unseres neu gestalteten Saales zu bewundern, Freunde zu treffen, ein paar Gläschen zu sich zu nehmen und natürlich die ausgezeichnete Küche von Jan Philipp Wilde, unserem Gastronom, zu genießen. Er präsentiert eine vielfältige, variantenreiche Karte.

Also, sehen wir uns ????

K.H.





## Damals war's =

Diese Serie, die alte Geschichten, lustige und nachdenkliche aus der Undine-Vergangenheit schildert, wird heute durch einen weiteren Beitrag von Dr. Hans Mohr, langjähriger 1. Vorsitzender und Trainer, fortgesetzt.

Nachdem die beiden ersten Jahre (1966/67) in Villach keinen Sieg, eher deutliche Niederlagen gebracht hatten, erkannten wir, dass auf diesem „heißen Pflaster“ bei einem 8-Boote-Start und bei einer Teilnahme von jeweils 12- 15 Nationen, es ganz besonderer Leistungen bedurfte, um dort zum Erfolg zu kommen. Wir handelten entsprechend und sahen in Villach einen der Saisonhöhepunkte und bereiteten uns dementsprechend gut vor. So ergaben die folgenden Jahre auch eine reiche Ernte.

Den Beginn machten 1968 die beiden Junioren Harald Wollkopf und Wolfgang Ruhl, die an beiden Tagen den Junior-A-Doppelzweier gewannen. Harald Wollkopf gewann dazu noch den Junior-A-Einer und Udo Braun siegte im LGW-Männer-Einer. Das war der Anfang der „goldenen 70er“ in Villach.



Udo Braun gewann von 1969-71 4 mal im LGW-Männer-Einer und 1969 zusammen mit Eberhard Wühle den leichten Männer Doppelzweier. Der Junior Doppelzweier Woll-



kopf/Leudesdorf steuerte 1969 einen Sieg bei, ebenso Eberhard Wühle 1970 im LGW-Männer-Einer.

Den ersten Sieg unserer Juniorinnen feierte Astrid Michalke 1971 im Juniorinnen-A-Einer und im gleichen Jahr war der Männer-B-Vierer: Wollkopf, Ralf Müller, Leudesdorf, Delling, Stm Gabold siegreich.



Das Jahr 1972 brachte den bis heute bestehenden Rekord von 9 Siegen, die ausnahmslos von unseren Juniorinnen- Ute Frerichs, (4X), Astrid Michalke (4X), Heike Zubrod (2x), Petra Wolfart (2X) und



Elke Schult (1X) im Einer und Doppelzweier in wechselnden Besetzungen errungen wurden.

1973 brachte einen Sieg unseres Junior-Vierers in der bemerkenswerten Besetzung Herbert Engel, Michael Teltz, Detlev Lösche, Wolfgang Marx, Stm Peter Gebhard sowie 2 Siege des Juniorinnen-Doppelvierers Uschi Braun, Petra Röhner, Sabine Bachus, Heike Zubrod, Stf. Britta Zubrod, der in dieser Besetzung mit Jutta Metz anstelle von Heike Zubrod Jugendbeste wurde.

1974 gewann Irene Hilpert einen Lauf des Juniorinnen-Einers und im Junior-Vierer-B die Mannschaft Uli Reheis, Klaus Koltzsch, Michael Föller, Wolfgang Moller.



Im Jahr darauf war der Juniorinnen-Doppelzweier Schwind/Gentschew und Peter Gebhard im Einer erfolgreich.

1974 gewann Irene Hilpert einen Lauf des Junioren-Einers und im Junior-Vierer-B die Mannschaft Uli Reheis, Klaus Koltzsch, Michael Föller, Wolfgang Moller.

Im Jahr darauf war der Juniorinnen-Doppelzweier Schwind/Gentschew und Peter Gebhard im Einer erfolgreich.

Im UNDINE-Jubiläumsjahr 1976 vertrat Uli Reheis mit seinem Partner Christian Strassburger vom RV We-

ser Hameln die deutschen Farben bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Villach im Zweier-ohne und verfehlte die Bronzemedaille nur um



1/10 Sekunde gegen Jugoslawien. Dafür holte er sich 3 Wochen später mit Klaus Koltzsch 2 Siege im Zweier-ohne, wobei sie den Bronzemedaillegewinner bei der Junioren-WM des Vorjahres aus Jugoslawien mit 1/100 Sekunde (= Bugballbreite) schlugen. Peter Gebhard steuerte noch einen Sieg im Einer bei.

1977 war Michael Ursprung im Männer-Einer-B erfolgreich, wobei er einen Teil der in Villach am Start befindlichen Nachwuchselite Polens hinter sich ließ

Das Jahr 1978 sah unsere beiden auch heute noch aktiven Mastersruderer Peter Gebhard und Manfred Heilmann zusammen mit Christian Teltz und Wolli Weber im Junior-Doppelvierer siegreich, und wiederum Wolli Weber war es, der 1980 mit seiner



Mannschaft - Stefan Joffroy, Andreas Hintz und Thomas Auerswald - an beiden Tagen jeweils in einem 7-Boote-Feld 2 schöne Siege errang.

1981 waren Chris Westphal und Thomas Auerswald im Junior-Zweier-ohne und Lukas Wichert im Einer sowie zusammen mit Ralf Herber im Doppelzweier siegreich.



Nachdem Astrid Koch 1983 im Juniorinnen-Einer gewinnen konnte, erfolgten 1984/85 keine Besuche in Villach bis 1986 und 1987 Hans-Peter Heil und Markus Peltz

jeweils im Junior-Doppelzweier gewonnen.



1988 erfolgte für einige Jahre der letzte Besuch in Villach,

wobei Sandra Winters einen Lauf des Juniorinnen-Einers für sich entscheiden konnte.

Den vorläufigen Schlusspunkt unserer Sieges-Serie in Villach setzten 1993 Florian Jöckel / Drasco Puda. Florian entschied in einem Feld von 64 (i. W. vierundsechzig) Booten einen Lauf für sich, wurde deshalb am Sonntag für den A-Lauf gesetzt, wo er Dritter, also Drittbester von 64(!), wurde. Darüberhinaus gewannen er und Drasco noch einen Lauf im Doppelzweier, wobei sie den Deutschen Jugendmeister schlugen.

Trainiert wurden die Sieger der Jahre 1968-1993 von Albert Pfeifer, Dr. Hans Mohr, Ingrid Dieterle, Gerd Fink und Wolli Weber.

Diese Erfolge unserer Ruderer mögen für die heutige Rudergeneration Vorbild und Ansporn sein, an diese Tradition anzuknüpfen - ein schöner Anfang wurde in diesem Jahr schon gemacht durch unseren Masters-Achter Roland Eiselt, Manfred Heilmann, Uwe und Peter Gebhard, Markus Peltz, Michael Föller, Thomas Krämer, Klaus Keller, Eberhard Kieferle, Stf. Laura Dexheimer, darunter etliche Namen, die in den obigen Erfolgsberichten genannt sind.

Dr.H.M.

## Und wieder glitzerten die Saphire.

Wenn wir ihn ein paar Monate nicht im Bootshaus sehen, wissen wir inzwischen: Gordon Henderson gräbt gerade mal wieder ganz Australien um.

Nach seinem begeisternden Vortrag im vergangenen Jahr, weihte er am 17. November nochmals etwa 15 Interessierte in die Geheimnisse des Edelstein-Schürfens ein: es sei ganz einfach – in den Biegungen von Bachläufen, unter kleinen Felsbrocken lägen sie haufenweise, man müsse sie nur einfach mitnehmen! So oder ähnlich berichtete er, aber zeigte auch ernsthaft anhand von overhead-Folien die Entstehung, Zusammensetzung, Farbvarianten und Feinheiten des Schliffs. Etliche Originale, insgesamt vielleicht im Gegenwert eines Rennachters, kursierten unter den Teilnehmern, kritisch unter Lupen betrachtet, und kehrten erstaunlicherweise vollzählig zurück in die Hände des „Diggers“. Es war ein lehrreicher, unterhaltsamer Abend – danke, Gordon.

## Aktion Saalrenovierung

- oder was lange währt .... -

Der Vorstand war sich schon seit langer Zeit einig, dass unser Saal einer gründlichen Renovierung bedarf, immerhin haben wir in der jährlichen Vermögensaufstellung dafür ja auch schon Rückstellungen gebildet. Auch hatten wir den neuen Wirtsleuten die Renovierung angekündigt. Es sollte dabei auch eine grundsätzliche Veränderung der Beleuchtung durchgeführt werden. Einerseits waren wir uns noch nicht so einig, wie wir es denn gerne hätten, andererseits waren die eingeholten Kostenvoranschläge so teuer, dass wir es uns dann doch nicht leisten konnten.

Es war immer wieder Thema in den Vorstandssitzungen – bis Detlef Lösche doch sehr bestimmt endlich ein Ergebnis einforderte. Und plötzlich ging es ganz schnell. Man wurde sich einig, dass dies alles nur in Eigenregie und -arbeit finanzierbar wird. Mit dem Wirt wurde zwischen seine abgeschlossenen Veranstaltungen ein Termin vereinbart.

Manfred Heilmann übernahm den Part der Technik. In Absprache mit Ralph Müller und dessen Lichtberater hat er dann das Konzept erarbeitet, sich dann seine Mannschaft – hauptsächlich Detlef Lösche und Uli Reheis – zusammengestellt, Material gekauft und zusammengetragen. Vor allem hat er ein Rollgerüst im Saale aufgestellt, das allen eine große Hilfe gewesen ist. In mehreren Abendarbeiten haben Sie die Elemente zusammengebaut und mit mehreren Helfern letztlich an der Decke angebracht, sodass Elektro-Müller nur noch die Installation vornehmen musste. Zwischenzeitlich hat sich auch Detlef als exzellenter Maurer und Verputzer betätigt und die Tür zwischen Bootshalle und Saal geschlossen, sodass wir an dieser Stelle eine Garderobe anbringen können.

Apropos Installation. Ralf Müller hat uns zugestanden und letztlich auch vermittelt, dass wir das Installationsmaterial direkt zu Einkaufspreisen kaufen konnten. Trotzdem verblieb noch genügend Arbeit, da die vorhandene Installation z.T. erneuert werden musste.

Ebenfalls aus Kostengründen hat sich Manfred Eck bereit erklärt, die Malerarbeiten selbst übernehmen zu wollen.

Nachdem die ehemalige Deckenkonstruktion als erstes abgenommen wurde, begann er mit Unterstützung von Gordon Henderson und Kurt Hofmann mit Ausbesserungs- und Malerarbeiten an Decken und Wände im vorderen Saal, was dadurch erschwert wurde, dass immer wieder alte Farbe abblätterte. Er arbeitete oben auf dem Rollgerüst, sie unten und von Leitern aus. Immer wieder lockte er sie von ihrer Arbeit hinweg, damit sie ihn durch den Saal schieben konnten. Ihre Arbeit war so rechtzeitig beendet, dass wiederum die Truppe Heilmann die Elemente an der Decke anbringen konnten.

Helmut Kaben hatte mittlerweile die beiden Eckbänke um ein größeres Teilstück gekürzt, damit etwas mehr Platz für Garderobe und Service entstehen konnte. Alles in allem ist der kleine Saal rechtzeitig zur ersten Veranstaltung des Wirtes termingemäß fertig gestellt worden.

Nachdem das Werk in unseren Augen als gelungen betrachtet werden konnte, sollte das Gesamtbild des Saales bis zur Sieger- und Jubilarehrung vervollständigt werden. Manfred Eck, Gordon Henderson und jetzt Wolfgang Grahl gingen an die Arbeit und haben wenigstens die Decke und Wände neu gestrichen. Für 2007 ist nun geplant, auch dort noch die Beleuchtungselemente anzubringen, sodass dann ein einheitliches Bild entsteht.

Es waren harte 4 Wochen für alle, die an dem Gelingen der Aktion beteiligt waren, aber das Ergebnis und die Resonanz der Mitglieder entschädigt die Beteiligten für ihre Mühen. Dank an alle, die mitgeholfen haben. M.E.

## Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V.  
Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main  
Telefon/Fax 0 61 06/6 19 07, Tel. Vorstandsbüro  
069/42 57 94, E-Mail: Undine@undine-offenbach.de  
Telefon Vereinsgaststätte: 069/41 31 60

Bankverbindungen:

Städt. Spark. Offenbach: Kto.-Nr. 8818, BLZ 505 500 20

Ihr Draht zur Undine-Zeitung:

Redaktion: Kurt Hofmann (K.H.) ☎ 0 69/86 20 60,

KurtHofmann@gmx.de

Klaus Keller (K.K.), ☎ 0 61 06/1 51 49

webmaster@undine-offenbach.de

Hans-Peter Heil (HP) ☎ 0 69/82 37 69 06

hph@disdruck.de

Tanja Sand (T.S.) ☎ 0 69/96 74 12 48

tanjasand@webforce.de

Karin Lindner (K.L) ☎ 0 69/41 07 52 45

anna1276@web.de

Besonders Erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Die UNDINE-ZEITUNG erscheint viermal jährlich. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.